

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

ZWEITE LESUNG

Paulus schreibt über sein wichtigstes Thema: die Gemeinschaft mit Gott. Paulus schreibt für gläubige Christen. Aber auch sie machen die Erfahrung: Manchmal ist Gott weit weg, wir haben Angst, wir fühlen uns von Gott getrennt. Diese Erfahrung macht jeder gläubige Christ. Paulus will uns Mut machen: Er sagt: Stimmt, das kann passieren: Du fühlst, Gott ist weit weg, du bist getrennt. Aber dein Gefühl ist nicht richtig: Gott ist dir immer nah. Nichts kann dich wirklich trennen. Diese Worte können uns Hoffnung geben und trösten, wenn wir uns fern von Gott fühlen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom.

Liebe Schwestern und Brüder,
von der Liebe Christi kann uns nichts trennen.
Keine Not, keine Verfolgung,
nicht Hunger oder Kälte, keine Gefahr und keine Gewalt.
All das überstehen wir,
weil Jesus uns liebt.

Ich weiß genau:
Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen:
Nicht Tod und nicht Leben,
nicht Engel und nicht andere Mächte,
nicht das Jetzt und nicht die Zukunft,
keine Geister aus der Höhe oder aus der Tiefe,
nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes.
Diese Liebe hat uns Jesus Christus gebracht.

Röm 8,35.37-39

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Der Mensch lebt nicht nur vom Brot.
Er lebt vom Wort Gottes.

EVANGELIUM

Damals hatte Jesus erfahren:
Johannes der Täufer ist enthauptet worden.
Deshalb fuhr er mit dem Boot auf den See. Er wollte mit seinen Jüngern allein sein.

Aber die Leute folgten ihm. Sie liefen zu Fuß um den See.
Jesus stieg aus. Er sah die vielen Menschen.
Er hatte Mitleid und heilte die Kranken.

Dann wurde es Abend.
Die Jünger sagten zu ihm:
„Es ist schon spät und wir sind weit weg auf dem Land.
Schick die Leute weg,
sie sollen sich in den Dörfern etwas zu essen kaufen.“

Jesus sagte zu den Jüngern:
„Die Leute können hier bleiben. Gebt ihr ihnen etwas zu essen.“
Die Jünger sagten:
„Wir haben nur 5 Brote und 2 Fische bei uns.“
Jesus sagte:
„Dann bringt sie her!“

Dann befahl er den Leuten:
„Setzt euch ins Gras.“
Er nahm die 5 Brote und die 2 Fische,
er betete zu Gott,
er brach die Brote und gab sie den Jüngern.
Die Jünger gaben sie weiter an die Leute.
Alle aßen und wurden satt.

Die Jünger sammelten die Reste ein.
Es waren 12 Körbe voll.
Etwa 5000 Familien waren bei dem Mahl dabei.

Mt 14,13-21